



Foto: Rieke Hohmann

Vogel des Monats Juli

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*)

Bestimmung

Der Austernfischer ist einer der auffälligsten Vögel im Wattenmeer und durch sein schwarz-weißes Gefieder und den roten, langen Schnabel und die blassroten Beine unverwechselbar. Dies hat ihm in Nordfriesland auch den Spitznamen Halligstorch eingebracht.

Nahrung

Anders als der Name vermuten ließe, frisst der Austernfischer keine Austern, sondern vor allem kleinere Muscheln wie Mies- und Herzmuscheln sowie Würmer und Krebstiere.

Brutverhalten

Der Austernfischer ist ein Bodenbrüter, der bei der Brutplatzwahl als nicht gerade wählerisch gilt. Mit einer relativ offenen Fläche in spärlicher oder kurzer Vegetation ist seinen Ansprüchen Genüge getan. Die bis zu vier beige-gesprenkelten Eier werden in eine einfache Bodenmulde gelegt und sind im Sand besonders gut getarnt. Das schützt sie vor Fressfeinden, leider aber nicht vor Spaziergängern, die die Gelege am Strand schnell übersehen können. Damit die Eier nicht zertrampelt werden, zäunen wir gefährdete Gelege an den Stränden Wangerooes ein.

Sonstiges

Auf der gesamten Insel anzutreffend, macht der Austernfischer stets laut trillernd auf sich aufmerksam. Er brütet nicht nur in den Salzwiesen und Innengroden, sondern ebenso zwischen den spitzen Steinen des Deckwerks, mitten auf den Gleisen der Inselbahn und auf Flachdächern im Ort. Ein Paar brütete sogar erfolgreich auf dem Fußballplatz – typisch Austernfischer eben.



Quellen:
<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/portraits/austernfischer/>
Svenson, L., Mullarney, K., Zetterström, D. (2011): Der Kosmos Vogelführer, S. 146,147

**Nationalpark
Wattenmeer**

NIEDERSACHSEN

